

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 332.

Freitag, 28. November 1930.

64. Jahrgang.

Dänisches Urteil über deutsche Badeorte.

Dänische Ärzte besuchten auch Wiesbaden.

Auf Veranlassung des „Allgemeinen deutschen Bäderverbandes“ unternahm eine Anzahl Ärzte aus Dänemark eine Rundreise durch deutsche Bäder, die natürlich auch unseren Kurort berührte. In der dänischen ärztlichen Wochenschrift „Ugeskrift for Læger“ wird jetzt der Eindruck wiedergegeben, den die Bäder und ihre musterhaften Einrichtungen auf die Teilnehmer gemacht haben. Es heisst zum Schluss:

„Auch der Arzt fragt sich heute noch worin nun eigentlich das Geheimnis der Heilwirkung eines Bades besteht. Ob gerade diese oder jene Zusammenfassung der Quellen die optimale ist, ob in den Heilquellen noch unbekannte verborgene Kräfte schlummern, das wird die balneologische Forschung mit zunehmender Sicherheit feststellen. Der Neurologe wird immer noch der Meinung sein, dass auch eine psychische Moment unter den Heilfaktoren eine wesentliche Rolle spielt: die Tatsache besonders, dass die Patienten in einer schönen und behaglichen Umgebung, dem Alltag entrückt, ihre Kur als eine heilige Pflicht auffassen und dem Bewusstsein, sich in den Händen von tüchtigen Ärzten mit einer reichen Erfahrung auf ihrem besonderen Fachgebiet zu wissen. Die Reise wird den dänischen Ärzten gezeigt haben, dass auch die seelischen Voraussetzungen für die Heilung gerade in den deutschen Bädern in reichstem Maße gegeben sind.“

Aus dem Kurhaus.

Wunschkonzert.

Heute Freitag findet 20 Uhr unter Leitung von Musikdirektor Jrmr ein „Wunschkonzert“ des Kurorchesters statt.

Vortrag Katharina v. Kardorff-Oheimb fällt aus.

Der für heute Freitag vorgesehene Vortrag von Frau Katharina von Kardorff-Oheimb muss auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Die bereits gegebenen Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit für den späteren Termin.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Kunstaussstellung „Eine Fahrt zu Dritt“.** Im Hause Nerotal 19 stellen drei Wiesbadener Künstler, Fritz Bieger-Junkerstorff, Paul Dahlen und Walter Jrmr aus. Die Ausstellung wird am Sonntag 11 Uhr eröffnet und ist zu besichtigen von 10.30 Uhr bis 17 Uhr. Der 50. Besucher wird mit einer Originalithographie, der 100. mit einem Aquarell und der 150. mit einem Ölgemälde beschenkt. Der Eintritt ist frei.

— **Das dritte Symphoniekonzert der Staatskapelle** findet am Mittwoch im Grossen Haus statt. Leitung: Richard Böhlke. Solist des Abends ist der Konzertmeister der Staatskapelle August Eichhorn, der das Violonkonzert von Lab Lalo (zum ersten Male) zum

Symphoniekonzert im Kurhaus.

Leitung: Willy Steffen.

In dem Symphoniekonzert am Mittwoch stand der von seinem früheren Gastspiel bestens bekannte Chemnitzer Dirigent Willy Steffen an der Spitze des Kurorchesters. Neben den gesicherten dirigertechnischen Selbstverständlichkeiten, voller Beherrschung des Partiturbildes und der Gabe, dem ihm unterstellten Orchester seinen Willen aufzuzwingen, erwies Herr Steffen auch eine temperamentvolle, ursprünglich empfindende und nachgestaltende Musikernatur, die das tonliche Bild auf Dynamik, Koloristik und Thematik mit freier Hand zu entwickeln versteht, jeden kleinen Zug belebend und die grossen Ausbrüche kühn in packenden Gipfelpunkten zusammenfassend.

Das Kurorchester folgte den Direktiven des Gastdirigenten in bereitwilliger Weise und nahm Gelegenheit, seine Klangmöglichkeiten vom zartesten Piano bis zum erschütternden Forte eines blechgepanzten Orchesters zum bereiten Eindruck zu bringen.

Das interessante Programm brachte für Wiesbaden zwei Neuheiten. Die „Comedietta“ von Paul Graener (op. 82) ist ein formzwingendes, geistvolles Orchesterstück, das wieder einmal beweist, dass ein wahrer Köhner auch heute noch im Rahmen der Tonalität Eigenwerte von bezwingender Wirkung zu schaffen weiss. Nach dem Graenerschen Werk folgten „Symphonische Variationen über ein eigenes Thema und Fuge“ op. 19 von Jules von Wertheim. Die 22 Veränderungen — drei Variationen liess man bei der Aufführung am Mittwoch aus praktischen Gründen weg — geben ein einprägsames Bild einer aus dem Vollen schöpfenden Phantasie. Es ist in der Hauptsache auf Klangsinnlichkeit eingestellt, prächtig instrumentierte Musik, die in den einzelnen meist charaktervollen Gesichtern gedrängte Formung findet und auch in der Harmonik viele aparte Reize aufweist. Die Schlussfuge — in Anlage und Thematik leicht an Reger erinnernd — lässt die kontrapunktische Kunst Wertheims hell in Erscheinung treten, ist aber doch wohl mehr das Produkt vornehmer Geistigkeit als einem wirklich inneren Zwange entsprungen. — Den zweiten Teil des Abends füllte die „Vierte Symphonie“ (F-moll) von Tschaiowsky aus, ein Werk, das ja zum eisernen Bestand des Kurorchesters gehört und sowohl die Stärken als auch die Schwächen seines Schöpfers überzeugend zur Geltung bringt. Die Musik bringt Erlebtes und Empfundenes und verfehlt deshalb seine Wirkung nie.

Die Zuhörerschaft zollte Dirigent und Orchester verdienten Beifall in herzlichster Weise. fz.

Vortrag bringt. Als Symphonie wird die VII. von Mahler gespielt. Der Vorverkauf beginnt am Montag.

— **„Wie werde ich reich und glücklich?“** Marga Mayer und Paul Breitkopf spielen in dieser Neuheit am Sonntag im Kleinen Haus die beiden Menschen, die sich auf die Suche nach Reichtum und Glück begeben. Weiter spielen mit Lilly Sedina, Paul Wiegner und Carl Schmitt-Walter. Musikalische Leitung Kurt Havelland.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr; Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programme unseitig).

Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Peer Gynt“. Kleines Haus: 20 Uhr: „Tanzabend Lotte Neelsen“. (Programme unseitig).

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13 und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taubenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr, ab 21 Uhr.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schluss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Montag 21.30 Uhr.

Das Wetter: Noch leicht unbeständig und Neigung zu vereinzelter Regenfälle, weitere leichte Abkühlung, südwestliche Winde.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen der bekannte Verlagsbuchhändler Baedeker aus Essen im „Hotel Quisisana“, Gräfin von Garnier aus Turawa im „Hotel Englischer Hof“.

— **Die Deutsche Kulturfilmbühne** gastiert mit einer nur einmaligen Sondervorstellung am Sonntag 11.30 Uhr im Ufa-Palast und zeigt den wunderbaren Film „Durchs Bayrische Hochland“. Die Lieblichkeit des Voralpenlandes wechselt ab mit der grandiosen Schönheit der hochalpinen Gletscherwelt. Der Kameramann hat hier ein kleines Wunder an Leistung vollbracht, als er diese herrlichen Aufnahmen in Berg und Tal, von den Menschen der Berge und den Tieren der Höhen zustande brachte. Besonders dürften die Aufnahmen von dem diesjährigen Passionsspiel in Oberammergau interessieren. Die Preise sind 1 bis 3 RM., für Jugendliche 75 Rpf. und 1 RM. Der Vorverkauf an den Ufa-Kassen hat eingesetzt.

— **Der Ufa-Palast** bringt im neuen Programm Brigitte Helm und Jan Kiepura im Film „Die singende Stadt“. Dieser neue Schlagerfilm hat durch seine brillante Besetzung und seine Motive der Handlung einen Weiterfolg erzielt, er bringt das köstliche Organ des Tenors Jan Kiepura und die Schönheit Neapels. Die Gegenspielerin Kiepuras ist Brigitte Helm, der Ton hat der Sicherheit ihrer Bewegungen nichts genommen. Ferner wirken mit Georg Alexander und Gertrud Berliner, diesmal als kessenes Neapolitaner Mädels. Eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten vervollständigen das Ensemble.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.

Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 28. November 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

- 1. Ballsirenenwalzer Lehár
- 2. Ouverture „Cosi fan tutte“ Mozart
- 3. Frühlingslied Gounod
- 4. Ballettmusik aus „Copelia“ Delibes
- 5. Elfengeflüster Rhode
- 6. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

- 1. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ W. Balfe
- 2. Rondo capriccioso F. Mendelssohn
- 3. Gavotte und Musette J. Offenbach
- 4. I. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
- 5. Ouverture zur Oper „Johann von Paris“ A. Boieldieu
- 6. Eine kleine Hochzeitsreise, aus der Operette „Anneliese von Dessau“ R. Winterberg
- 7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas
- 8. Rheinland-Marsch H. Th. Dreyer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

Wunsch-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

- 1. Ouverture zur Oper „Oberon“ C.M.v. Weber
- 2. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ V. Nessler
- 3. Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
- 4. Vyserad, symphonische Dichtung F. Smetana
- 5. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
- 6. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin“ E. Kálmán

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Gesellschaftsspaziergang

Freitag, den 28. November:

Fischzucht.

Nerotal, Teufelsgraben, Fischzucht, (Kaffeepause) zurück über Waldhäuschen, Unter den Eichen.

Marschzeit: 2 Stunden.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang d. Kurhauses.

Wochenübersicht

Samstag, den 29. November:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

Gastspiel Bernard Etté mit seiner Künstler-Kapelle.

16 Uhr: Kaffee-Konzert.

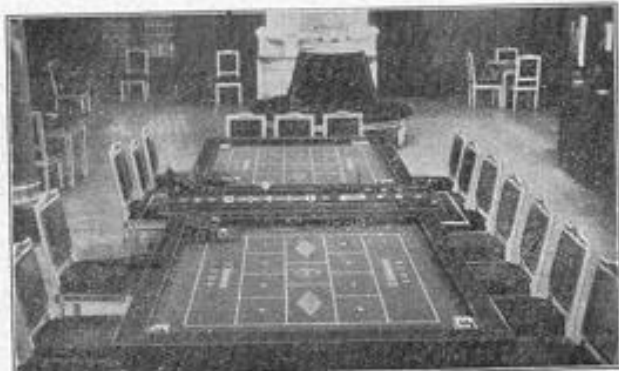
21 Uhr: Gesellschafts-Abend.

Sonntag, den 30. November:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Symphonie-Konzert.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 28. November 1930.

285. Vorstellung.

11. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Peer Gynt.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten (16 Bildern) von Henrik Ibsen.

Musik von Edward Grieg.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Musikalische Leitung: W. Krauss.

Personen:

- Aase Marga Kuhn
- Peer Gynt Herbert Dirmoser
- 1. altes Weib Else Erichsen
- 2. altes Weib Käthe Kreuzwieser
- Älterer Mann August Mombert
- Seine Frau Heinrich Weyrauch
- Haegstadbauer Lola Stein
- Ingrid Ferdinand Wenzel
- Bräutigam Olly Heidenreich
- Vater B. v. Heyden
- Solveig Gustav Albert
- Klein Helga Trude Wessely
- Der Vater Mia Reinhardt
- Die Mutter Gustav Schwab
- Küchenmeister Ottillie Gerhäuser
- 1. Bursche Jacob Lückert
- 2. Bursche Maurus Liertz
- 3. Bursche Otto Brenner
- 1. Bauernmädchen Peter Blanck
- 2. Bauernmädchen Elfriede Hess
- 3. Bauernmädchen Ida Hau
- 4. Bauernmädchen Käthe Ruchpfer
- 1. Sennerin Käthe Wiedey
- 2. Sennerin Leonore Fein
- 3. Sennerin Doris Voss
- Kari Herta Ritter
- Die Grüne Ottillie Gerhäuser
- Der Dovre-Alte Hertha Genzmer
- Hofftroll Max Andriano
- 1. Troll Guido Lehmann
- 2. Troll Bogilav v. Heyden
- 1. Trollhexe Otto Brenner
- 2. Trollhexe Anna Werner
- Trolljungfer Charlotte Dietrich
- Der grosse Krumme Elfriede Hess
- Ein hässlicher Junge August Mombert
- Cotton Ernst Ziegler
- Ballon Paul Gerhards
- von Eberkopf Kurt Sellnick
- Trumpeterstraße Gustav Schwab
- Anitra Maurus Liertz
- Dr. Begriffenfeldt Alice Treff
- Fellah Frank Falkner
- Husein B. v. Heyden
- Kapitän Peter Blanck
- Fremder Passagier Gustav Schwab
- Schiffskoch Robert Kleinert
- Schiffsjunge Gustav Albert
- Seemann Otto Brenner
- Älterer Mann Ferdinand Wenzel
- Heinrich Weyrauch

- 1. Bursche der Richard Mathes
- 2. Trauergesellschaft Hans Zeiler
- 3. Edi Seiler
- 4. Robert Remstedt
- Knopfgiesser Robert Kleinert
- Der Magere Paul Gerhards
- 1. Bild: Vor der Gyntsche Mühle. 2. Bild: Anhöhe mit Weg und Zaun. 3. Bild: Hochzeit auf Haegstad. 4. Bild: Im Gebirge. 5. Bild: Vor Peer Gynts Hütte. 6. Bild: Aases Stube. 7. Bild: Marekko. 8. Bild: Anitras Zelt. 9. Bild: In der Spinnstube. 10. Bild: Auf dem Dampfer. 11. Bild: Boot in den Wellen. 12. Bild: Vor der alten Mühle. 13. Bild: Vor Peer Gynts Hütte. 14. Bild: Kreuzweg. 15. Bild: Anderer Kreuzweg. 16. Bild: Vor Peer Gynts Hütte.

Anfang 19 Uhr.

Ende nach 23 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 28. November 1930.

274. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Einmaliges Tanz-Gastspiel:

Neuklassischer Bewegungschor

Lotte Neelsen

Entwurf und Einstudierung der Gruppen-Tänze:

Lotte Neelsen.

Die Solotänze sind eigene Entwürfe der Ausführenden.

Musikalische Leitung: Künstler-Quartett C. Sulzbach. (Violine 1 C. Sulzbach, Violine Obligat W. Baum, Violoncello F. Wetzel, Klavier S. Franke.)

Ausführung der Tänze: Elfriede Bobe, Käthe Burghardt, Hilke Brüne, Marion Everbeck, Irmgard Feubel, Mia Funk, Minna Höhn, Bella Issinger, Kläre Kohl, Irene v. Sacharko, Elsa Stein, Curmen Walch.

Einlage: Geschichten aus dem Wiener Wald

(Sulzbach-Quartett Strauss)

1. Schmetterlinge (K. Burghardt, J. Feubel) Strauss

2. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust (Gruppe) Strauss

Einlage: An Dich (Sulzbach-Quartett) Waldteufel

3. Frühlingsstimmen (Elfriede Bobe) Strauss

4. Tragischer Walzer (Marion Everbeck) Beethoven

Einlage: Valse lente (Sulzbach-Quartett) Reggiani

5. Tragischer Walzer (Gruppe) Beethoven

6. Rosenkavalierwalzer (Carmen Walch) R. Strauss

7. Grotesker Walzer (B. Issinger, K. Kohl) Chopin

Einlage: Traumbild (Sulzbach-Quartett) Blon

8. Phantastischer Walzer (Gruppe) Schubert

10 Minuten Pause.

9. Laternentanz (K. Kohl) Joshitom

10. Relief (E. Bobe, M. Everbeck, M. Höhn, B. Issinger) Schumann

11. Phantasiewalzer (E. Stein) Brahms

12. Arabesken E. Bobe, K. Burghardt, B. Issinger, K. Kohl, J. v. Sacharko) Schumann

Einlage: Wiener Mad'ln (Sulzbach-Quartett) Ziehrer

13. Walzerlaune (B. Issinger) Strauss

Einlage: Die Schlittschuhläufer (Sulzbach-Quartett) Waldteufel

14. Sonnenstrahlen (Gruppe) Rubinstein

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Auto-Ausflüge mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag:			
Rheinaufahrt	2.50	10.00	12.30
Grosse Wispertalfahrt	7.00	13.30	18.30
Kloster Eberbach	4.00	14.00	18.00
Nassauische Schweiz	4.00	14.00	18.30

Täglich:			
Rund um Wiesbaden	2.50	10.00	12.30
	2.50	14.30	17.00

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnen-Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; Bora J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; Bora & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405; L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29-31 u. 33-35, Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777; Alex. Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 26188; E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang vom Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft Witte, Lehrstrasse 2, Tel. 25312.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von

Immobilien

DOMHOTEL

Schürzenhofsstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer. Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen für Zimmer mit oder ohne Pension.

Die sorgsamste Küche — Die ausserlesenenste Weine

DOMSCHENKE

Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant! Diners zu Mk. 1.50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3. Reichhaltige Tageskarte

Das Buch für unterwegs.

— John Galsworthy: „Jenseits“. Roman. Aus dem Englischen übertragen von Hermynia zur Mühlen. In Halbleder geb. 3,80 RM. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2. — Der grosse englische Erzähler erreicht hier den höchsten Grad der Leidenschaftlichkeit. Galsworthy bewährt sich

in dieser Geschichte einer schönen, lebenswürdigen Frau nicht nur als der glänzende Gesellschaftsschreiber, dessen Ruhm sich über die ganze Welt ausgebreitet hat, sondern als grosser und tiefblickender Psychologe einer Liebe. Es gibt kein Werk der modernen Weltliteratur, das in so mannigfaltigen Formen und Lichtbrechungen erotisches Leben zur Darstellung bringt. Ein neues V. d. B.-Buch ist immer eine gute Überraschung. Abseits

aller politischen und konfessionellen Streitfragen finden in dem literarisch hochwertigen Buchprogramm dieses ältesten Buchverbandes nur solche Werke Aufnahme, die über den Alltag hinaus einen künstlerischen Wert und eine geistige Bedeutung repräsentieren. Daher wird auch die kulturelle Arbeit des V. d. B. heute von allen Schichten der Bevölkerung eifrig gefördert.

Advertisement for Wiesbaden Kurhaus, featuring a large 'S' logo and text about natural mineral water and health benefits. It includes details about the Kurhaus, its location, and the benefits of the natural mineral water. The text is in German and mentions 'Wiesbaden Natürl. Kochbrunnen Quellsalz und Pastillen'.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

üge Postautos.

Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
10.00	12.30
13.30	18.30
14.00	18.00
14.00	18.30
10.00	12.30
14.30	17.00

trale, Kolonnade,
Lloyd-Reisebüro
Tel. 25865; Born
25580 u. 25881;
25821; Hamburg,
Tel. 25404 u. 25405;
z. 2, Tel. 27242;
29—31 u. 33—35.
Tel. 27777; Alex
Hotel, Tel. 26108;
Haupteingang vom
Bütt Witte, Lahn-

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Jan. 1931

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-
kontor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken
und Drogerien.



Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montage) geöffnet von 10—13 und 15—17 Uhr.
Montags von 11—13 Uhr, dann Eingang durch den zweiten Hof.

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert

Fliessend k. u. w. Wasser in allen Zimmern.
Zentralheizung. Modern eingerichtete Bade-
zellen mit Ruhebetten. Pensionspreise (einschl.
Thermalbad) RM. 6.—, 6.50, 7.— u. 7.50

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fliessendem Wasser.

Thermalbäder aus eigenen Quellen

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

THEATER

Fernspr. 27224
Nr. 27224

SCHOTTENFELS & Co.
Amtliche Ververkaufsstelle
Theaterkolonnade 29/35

Tages - Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. November 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

Abraham, H., Hr. Hauptmann a. D. m. Fr.,
Berlin-Dahlem Sanatorium Dr. Guradze
Arnold, M., Frl. Elz Schützenhof
Ash, L., Hr. m. Fr., London Palast-Hotel

B.

*Bachach, N., Hr. m. Fr., Erielandorf
Grüner Wald
*Bauer, J., Hr., Frankfurt a. M.
Taunus-Hotel
Bause, A., Fr., Frankfurt a. M.
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Bechtold, A., Hr. m. Fr., Warzen
Hotel Nassau
Bergner, L., Frl. Essen
Sanat. am Grünweg vom Dr. Lubowski
*Beyrich, E., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Biegel, H. J., Hr. Syndikus m. Fr.,
Camberg Goldenes Ross
*Blank, A., Hr. Dr. chem., Hofheim i. Ts.
Metropole
*Botha, L., Hr. m. Fr., Brüssel H. Nizza
*Briegel, G., Hr. Architekt, Cunnstatt
Grüner Wald

C.

*Christensen, C. F., Hr., Newcastle Rose
*Cunradi, J., Hr., Berlin Hotel Bender

D.

Daubenspeck, O., Hr. Weingutsbes. Dr.,
Oberwesel Schwarzer Bock
*Daubenspeck, R., Hr., Aachen
Grüner Wald
Dreßler, P. u. U., 2 Hrn., Salmünster
Kaiserhof

E.

*Ehehalt, H., Hr. Dipl.-Ing., Oberhausen
Zentral-Hotel
Eisert, E., Fr., Lodz Rose
*Ell-Kerstings, J., Fr., Oesburg i. W.
Hotel Nizza

F.

*Epensel, R., Hr., Giessen Posthorn
Esswein, A., Fr., Speyer Wilhelmstr. 3/5
Fehrs, P., Fr., Amsterdam Hotel Nizza
Fleischmann, B., Frl., Frankfurt a. M.
Schützenhof
*von Fomstner, P., Hr., München Hansa-H.
Foster, C. W., Hr. Journalist m. Fr.,
W. Hartford (Conn.) Englischer Hof
Franke, A., Fr., Saarbrücken
Schwarzer Bock
Freiburg, H., Hr. m. Fr., Hildorf
Schwarzer Bock
Fulda, A., Fr. Landger.-Dir., Köln
Schwarzen Bock

G.

*Gebhardt, H., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Berg
Ghearghiade, A., Hr. Dir., Braßila
Palast-Hotel
*Greiner, O., Hr., Centesstein
Grüner Wald

H.

Heilmann, E., Frl., Thulba Schützenhof
*Hindelang, A., Hr., München
Grüner Wald
*Hingst, H., Hr., Hamburg Taunus-Hotel
*Holsken, P., Hr., Essen Zentral-Hotel
Horwitz, W., Hr., Hamburg
Schwarzer Bock

I.

Ischebeck, R., Hr. m. Fr., Voerde i. W.
Schwarzer Bock

J.

Josephstall, K., Hr. Dr., Berlin Kaiserhof

K.

Kitt, M., Hr., Pforzheim Zum Bären
*Köhlen, C., Hr. Apotheker, Krefeld
Metropole
von Köller, F., Hr. Major a. D., Rakau
Bellevue
*Kopstein, K., Hr., Köln Hotel Dahlheim
*Krappe, M., Hr. Dipl.-Ing., Köln
Grüner Wald
Krause, G., Hr. Dir. m. Fr., Schweim
Schwarzer Bock

L.

*Kunsemüller, R., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Langer, P., Hr., Halle Hotel Happel
Lindsiepe, W., Hr. Dr. m. Fr., Köln
Hotel National
*Loch, O., Hr., Köln Grüner Wald

M.

May, N., Fr., New York Rose
Mayer, L., Hr., Frankfurt a. M.
Schwarzer Bock
Mayer, C. O., Hr. m. Fr., Homberg a. d. Ohm
*Mayson, Th., Hr. Chemiker, Berlin
Hotel Osterhoff
*Meihofer, Hr. Dir. Dr., Berlin Metropol
Mertens, K., Hr., Bonn Domhotel
*Meyer, S., Hr. Dir., Köln Grüner Wald
*Moose, E., Hr., Krefeld Grüner Wald
*Muck, P., Hr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Müller, H., Hr., Weissenfels Ev. Hospiz

O.

*Ochs, H., Hr. Dir., Königswinter
Hansa-Hotel
*Oden, J., Hr. Insp., Utrecht
Friedrichstr. 31
*Oeser, P., Hr. m. Fr., Berlin Hotel Berg

P.

*Pischkowitz, H., Hr. m. Fr., Al-Elsau
Nerostr. 24
Pollitz, O., Hr., Köln Union
*Popken, A., Frl., Fedderwanden H. Berg
Prasler, J., Hr. Oberinsp., Braßila
Palast-Hotel

R.

*Rauch, H., Hr., Dresden Grüner Wald
Redicker, P., Hr. Reg.-Rat, Köln
Schwarzer Bock
*Rischell, L., Frl., Darmstadt Ev. Hospiz
*Roland, O., Hr. Eisenbahninsp., Köln
Friedrichstr. 31
Ross, A., Hr., Aachen Domhotel
Rosenthal, L., Fr., Melbourne
Taunusstr. 22 II
*Roth, H., Hr. Ing., Braunschweig
Hansa-Hotel

S.

Rubestadt, M., Hr., Frankfurt a. M.
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Samson, J., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ess
*Saroff, W., Hr. Ing., Chicago Grüner Wald
Schliess, W., Hr., Barmen Schwarzer Bock
*Schmidt, B., Hr. m. Fr., Berlin Neuer Adler
Schnitzler, K., Fr., Krefeld Schwarzer Bock
*Schöniger, J., Hr., Erfurt Zentral-Hotel
Schultze, E. L., Frl. Lehrerin a. D.
Jüterbog Schöne Aussicht 5
Schulz, W., Hr. Fabr., Berlin Kaiserhof
Schumbeck, F., Hr. Prok., B.-Charlottenburg
Union
*Schwer, S., Hr., Kranberg Hotel Happel
*Sommer, E., Hr. Oberinsp., Kassel
Friedrichstr. 31
*Sonntag, R., Hr., Aschersleben Metropol
Sprauer von Mertz, O., Hr. Oberleutn. a. D.
Burghausen Pension Grandpail
Steinberg, E., Hr. m. Fr., Köln
Schwarzer Bock
*Stöckel, A., Hr. Dir., Bremen Hotel Berg
*Strömer, A., Hr., Köln Neuer Adler
Struberg, H., Hr., Stuttgart, Schwarz. Bock

T.

Tschemacher, W., Hr. Rittergutsbes. m. Fr.
Alt Sellin Quisisana
*Traub, K., Hr., Karlsruhe Grüner Wald

W.

Wagner, K., Hr. Fabr., Naunhof b. Leipzig
Kaiserhof
*Walter, D., Hr., Elberfeld Grüner Wald
Wegener, A., Hr. m. Tocht., Essen
Goldener Beunus
*Wüllert, A., Hr. Techn., Lüdenscheid
Hotel Berg
*Weiser, L., Hr., Koblenz Hotel Happel
Wolf, F., Hr. Fabr., Crimmitschau
Kaiserhof

Z.

Zenker, B., Hr., Offenbach Pens. Grandpail
Zinnkann, L., Fr. Senator, Darmstadt Rose

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten



Eine Amerika-Reise
ist mehr als ein Vergnügen ...
... sie ist eine Lebensbereicherung.
Unvergessliche, unvergleichliche Ein-
drücke nehmen Sie mit sich. Eine
vierwöchige Gesellschaftsreise
mit einem der weltbekannten Dampfer der
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Frankfurt und dahin zurück nur
1033 Mark. Ruhige Fahrt. Grösste Be-
quemlichkeit. Vorzügliche Verpfle-
gung. Viele Sehenswürdigkeiten.
Leichte Verständigungsmöglich-
keit. Verlangen Sie Prospekte durch
BORN & SCHOTTENFELS
Wiesbaden, Webergasse 3

Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eicheshelm, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46

Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater
weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche — Qualitätsweine
Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben
Pilsner Urquell - Siechen hell und dunkel

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Mäßige Preise Tel. 273 23

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser

Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uplegger

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist
ein vorzüglicher Trunk

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Besuchen Sie die

Häfnergasse 3

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis: für
Einzelne Nummer

In Fällen höherer Ge-
anspruch auf Liefer

Nr. 333.

Aus

Heute Samstag
Künstlerkapelle.
Gesellschaftsabend
Abendtoilette, He-
schrieben ist, um
Die Eintrittspreise
für Dauerkarten
Gesellschaftsabend
1,50 RM.

In dem Konzer-
vereins am Mon-
archesters und u
Heinz Berthold (M
Aufführung:
Orchester von H
Turana-Stroh (E
Prinz Eugen“ fu
strumente von I
Shakespeares
von F. Mendels
Orchesterbegleitun
Bariton); Frithjof
Tegnér für Sol
Max Bruch, Soli
Bariton).

Theater u.

— Konzert des
Freunde“. Am Di
mal das weltberüh
erstenmal auf, da
Musikfesten einzig
auf diesem küns
Spannung entgegen
Schubert A-moll,
Beethovens gross
Op. 132. Rechte
Nichtmitglieder er
Kloppler, Schellen
Kolonnade) und a

Die Landse

V

Wiesbaden ist
östlicher Fassun
runkhaftem Rah
werk, Natur und
eltener Harmonie
strassenbild sein
Wachstum einer
Natur umblüht un
der Stadt. Dicht
verkehrs wölbt
sagen sich Parks
sagen schattende
reichen, erblühe
macht ...

Wiesbadens ei
ad Rhein bes
Landchaftsbil
arge und Strom.
ferner Urzeit
nichtgepflanzte
schenrücken, m
Weinbau wichti
marztigstein st
ruch des Strom

*) Aus dem Pro
sine Kultur“

Han
Modernes